



## Pressemitteilung

14. April 2008

### **FDP Geesthacht ist gegen die Überflutung der Borghorster Elbwiesen**

Die Geesthachter FDP spricht sich auch weiterhin gegen eine Überflutung der Borghorster Elbwiesen durch die von Hamburg geplante Kohärenzsicherungsmaßnahme als Ausgleichsmaßnahme für die Erweiterung des Airbusgeländes durch Zuschüttung des Mühlenberger Lochs aus. Bei der Vorstellung der Maßnahme am Dienstag, dem 11.03.2008 im Geesthachter Ratssaal durch die ReGe Hamburg, vertreten durch die Projektleiter, betonten diese mehrfach, dass die Maßnahme nur umgesetzt wird im Einvernehmen mit allen Beteiligten und wenn sich die Situation nicht verschlechtern würde. Diese Aussage steht auf wackeligen Füßen, weil schon jetzt klar ist, dass es Verschlechterungen geben wird. Abgesehen von den angrenzenden Wohn- und Gewerbegebieten, deren Bewohner und Eigentümer zu recht in Sorge um ihr Hab und Gut sind, gibt es auch Beeinträchtigungen und Verschlechterungen im angrenzenden Naturschutzgebiet Besenhorster Sandberge. Auf die Frage einer Anwohnerin nach den Auswirkungen der Vernässung auf die dort vorhandene Tierwelt erklärte die Projektmitarbeiterin Frau Hohlfeld: „diese müssten dann weichen“.

Was bedeutet das im Klartext? Die schon beim Life- Projekt geplante zu überflutende Fläche wird deutlich vergrößert. Der schwarze Weg, ein beliebter Wander- Rad- und Reitweg wird nur noch sporadisch nutzbar sein, weil er in der Regel geflutet ist. Der noch vorhandene Bogenschiessplatz der Geesthachter Schützen wird ebenfalls im Wasser versinken. Nach den Rugbyspielern des VFL Geesthacht und den Modellfliegern wäre das der dritte Verein, der aus dem Naturschutzgebiet vertrieben wird.

Für die Wanderer, Radfahrer und Reiter bedeutet dies eine deutliche Einschränkung der Nutzung. Gerade die Reiter werden sich dann andere Wege als die vorgegebenen Reitwege suchen, was jetzt schon vereinzelt der Fall ist. Und die Tiere? Die sollen dann weichen, aber die Frage ist doch, wohin?

Wenn dieses Projekt von Hamburg und Schleswig- Holstein umgesetzt werden sollte, dann stellt die FDP Geesthacht folgende Forderungen an die Planer:

Der derzeitige Ist- Zustand der Häuser und Gewerbeanlagen in den angrenzenden Gebieten muss von neutralen Gutachtern erfasst und Dokumentiert werden, um eventuelle spätere Schäden nachweisen zu können. Die Beweislast hat bei der Planungsbehörde zu liegen.

Eine Gefährdung des Grundwassers und des Geesthachter Stadtgebietes sowie der Anwohner durch die Mülldeponie Schäferstrift ist durch eine Sanierung der Deponie auszuschließen. Zur Sicherung der Besenhorster Sandberge ist eine Deichlinie entlang des schwarzen Weges einzurichten. Die Absicherung des Geesthachter Gewerbegebietes am Schleusenkanal hat so zu erfolgen, dass ein Durchdringen von Qualmwasser nicht möglich ist. Sämtliche Kosten der Sicherungsmaßnahmen hat die Planungsbehörde zu tragen.

Während FDP, Anwohner und Firmeninhaber gegen eine Überflutung sind, freuen sich die Geesthachter Grünen schon darauf, wie ihr Vertreter Herr Dr. Ringe im Umwelt- und Planungsausschuß der Stadt Geesthacht, mitteilte.

Für die FDP Geesthacht  
Rüdiger Tonn  
Fraktionsvorsitzender

Fraktionsvorsitzender: **Rüdiger Tonn** e-mail: [ruediger.tonn@t-online.de](mailto:ruediger.tonn@t-online.de)  
stellv. Fraktionsvorsitzender: **Dr. Hans- Georg Priesmeyer**